

OrgWeb als öffentliches Q-System für Schulen

Viele Schulen haben ihre internen und externen Regelungen elektronisch abgelegt. Auch an der Technischen Berufsschule Zürich (TBZ) drängte sich bei der Erarbeitung des Qualitätshandbuches eine elektronische Unterstützung auf. Seit kurzem dient dieses Instrument als Schulführungshandbuch *und* als tägliches Nachschlagewerk für alle Schulangehörigen. Dr. sc.techn. ETH Ernst Pfister ist Rektor der TBZ und "Vater" des OrgWeb, das allen Interessierten offen zugänglich ist.

"Das OrgWeb kann als umfassendes elektronisches Handbuch verstanden werden, bei dem alle Berechtigten zu den einzelnen Elementen je nach Neigung und Vertrautheit unterschiedlichste Zugriffe haben - der "Bundesordner" auf der Basis Web 2.0 für Handbücher."

Ernst Pfister, Rektor der Technischen Berufsschule Zürich



Weshalb haben Sie nach der obligatorischen Schulzeit (k)eine Berufslehre absolviert?

Durch meinen Sekundarlehrer wurde ich damals motiviert, mich der Mittelschulprüfung ab der zweiten Klasse zu stellen. Die Berufsbildung lernte ich bei meiner Tätigkeit kennen und schätzen. Es freut mich, dass zwei meiner drei Kinder sich in einer bewussten Wahl für die Berufslehre mit BMS entschieden haben.

An der Technischen Berufsschule Zürich wurde in den letzten Jahren ein elektronisches Schulführungshandbuch "OrgWeb" entwickelt. Welches ist ihre Zielsetzung und Absicht dabei?

Im Rahmen des Q-Top Programms der BBT wurden wir zu unserem Glück geleitet: Ein umfassendes und konsistentes Schulführungshandbuch war zu erstellen. Viele frühere Ansätze versandeten jeweils nach mehr oder weniger kurzer Zeit. Aus der Vielzahl von vorhandenen Beschreibungen, Formularen und Dokumenten wählten wir die Optimalsten aus oder verbesserten diese leicht. Aus meinen Erfahrungen in der Industrie war mir bewusst, dass wir nur mit modernsten Hilfsmitteln ein aktuelles System sicherstellen können. Das erste System bestand aus einer strukturierten Dokumentensammlung, die wir auf einem schuleigenen Server ablegten. Ab 2001 integrierten wir dieses in unsere Homepage, da das entsprechende CMS auch diese Funktion unterstützte. Damit überwandene wir auf elegante und wirtschaftliche Weise die Hürde zwischen dem Schul- und dem Administrations-Netz. Vor gut zwei Jahren überarbeiteten wir unsere Homepage und verbesserten auch den Zugriff auf unser Schulführungshandbuch. Dieses Jahr schlussendlich

konnte ich eine lang gehegte Idee umsetzen: hinter jedes Organisationselement konnte die jeweilige Funktion (wenn überhaupt relevant) für die unterschiedlichen Nutzer gelegt werden: Diesen eröffnet sich nun einen Einblick aus der Perspektive ihrer Funktionen. Damit können Einarbeitungen und gezieltes Suchen stark erleichtert werden - speziell für Personen, welche ihre Funktion (noch) nicht lange ausüben. In einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kann eine Rückflusszeit der Investition innert eines Jahres erreicht werden.

Was bedeutet Qualität an der TBZ?

1993/94 befassten wir uns an der TBZ mit "ganzheitlicher Qualität" (TQM/EFQM). Dabei haben wir uns unter anderem auf die folgenden zwei Aussagen geeinigt:

- Hochstehend ist die Qualität unserer Arbeit dann, wenn unser Wirken als echte Dienstleitung anerkannt ist
- Die ganzheitliche Qualität der TBZ kann auf viele langjährige Komponenten aufbauen; nichts ist jedoch so konstant, wie Veränderungen. Wir können nicht alle Anforderungen und Wünsche sofort erfüllen, aber sicher etwas davon - also tun wir es!

Im Sinn von ISO 9001 (seit 2000) bedeutet Qualität:

- die wesentlichen Prozesse des Betriebes organisiert und dokumentiert zu haben
- auf wesentliche Abweichungen angemessen einzugehen und
- das System gezielt weiter zu entwickeln.

Mit diesem Ansatz haben wir unser Schulführungshandbuch aufgebaut. In diese Systematik

lassen sich alle spezifischen Qualitäts- und Organisations-Ansprüche einbauen, wie zum Beispiel eduQua.

An Berufsschulen existieren verschiedene Qualitätssysteme (von ISO bis zu Q2E). Lassen sich überhaupt verschiedene Systeme in das OrgWeb integrieren?

Mit dem aus meiner Sicht entscheidenden letzten Update des OrgWeb ist uns etwas bisher Einzigartiges gelungen. Mit Risikokapital - an dem ich mich auch beteiligt habe - konnte eine Verallgemeinerung (Parametrisierung) des Systems vorbereitet werden. Dies ist nun als Orgsys® erhältlich und kann sowohl allgemeine Organisationen von Schulen oder anderen personenorientierten Betrieben dienen. Durch den prozessorientierten und flexiblen Ansatz können auch alle relevanten Elemente von derzeit im Schulumfeld eingesetzten Qualitäts- und Organisations-Systemen (wie z.B. ISO 9001:2008, Q2E, FQS, TQM / EFQM), umfänglich unterstützt werden. Das Grundprinzip kann als umfassendes elektronisches / webbasiertes Handbuch inkl. Verteilung verstanden werden, bei dem alle Berechtigten zu den einzelnen Elementen je nach Neigung und Vertrautheit unterschiedlichste Zugriffe von unterschiedlichsten Endgeräten haben - der "Bundesordner" auf der Basis Web 2.0 für Handbücher.

Stellen Sie Ihre Erfahrungen mit dem OrgWeb auch anderen interessierten Schulen zur Verfügung?

Im Rahmen der Informationsplattform der SDK-CSD habe ich im September 2010 unseren Ansatz interessierten Kolleg/-innen erläutert. Ich bin auch gerne bereit für weitere Infoveranstaltungen. Wenn sich eine Schule entschliesst, das System auf die eigenen Gegebenheiten

15.11.2010

anzupassen und einzuführen, stehe ich auch im Rahmen meiner Freizeit zur Verfügung. Es gibt aber auch ein Team von erfahrenen Schulfachleuten, die sich z.B. in den Bereichen ISO 9001, eduQua, EFQM bestens auskennen und die sich als Berater auch für eine kostengünstige/pragmatische Einführung des Systems zur Verfügung stellen. Bei Interesse kontaktieren Sie mich oder informieren Sie sich auf der Produktpage www.orgsys.ch.

Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Herausforderungen für das Schweizerische System der Berufsbildung?

Die grösste Herausforderung in der nachobligatorischen Bildungslandschaft besteht - aus meiner Sicht - in einer fortwährenden Austarierung und Positionierung der einzelnen Elemente (Mittelschulen, Fachschulen, Berufslehre, höhere Berufsbildung, Fachhochschulen, Unis, Weiterbildungsangebote, usw.). In der Berufsbildung wurde in der letzten Zeit viel in Angebote für schulisch Schwächere investiert. Bei einigen technischen Berufen wurden neue Berufsbilder dem gegenüber höher positioniert, ohne höher qualifizierte Lernende zu gewinnen. Dies darf nicht dazu führen, dass z.B. in technischen Berufen die künftigen Fachhochschüler sich zunehmend via Mittelschulen rekrutieren lassen und so zu einer Abwertung der Berufsbildung beitragen. Diese negative Tendenz nach deutschem Muster gilt es in der nächsten Zeit umzukehren. Das bedingt ein entsprechendes Engagement der obersten Führung der Unternehmen. Dann kann sich die Berufsbildung als sehr wirtschaftliche Institution zum Wohle unserer Gesellschaft auf dem heutigen Niveau langfristig halten.

Kontakt

E-Mail Ernst Pfister: ernst.pfister@tbz.zh.ch

Die Fragen stellte Gallus Zahno, Redaktor Berufsbildung educa.ch gallus.zahno@educa.ch

Weitere Informationen

www.tbz.ch

OrgWeb der Technischen Berufsschule Zürich

www.orgsys.ch

Orgsys®

Hinweise zu im Schulumfeld eingesetzten Qualitäts-Systemen:

- **eduQua**
Mit eduQua wurde ein Schweizer Label geschaffen, das auf Anbieter von Weiterbildung zugeschnitten ist. eduQua gibt zertifizierten Institutionen Marktvorteile, da sich das Image gegenüber Kundinnen und Kunden verbessert und sich die Durchführung der Zertifizierung positiv auf das Qualitätsmanagement auswirkt. eduQua lehnt sich vom Vorgehen her an die Systematik von ISO 9001 an.
- **EFQM**
EFQM steht für die Abkürzung von European Foundation for Quality Management. Die European Foundation for Quality Management verbreitet das EFQM-Modell, ein europäisches Managementsystem für Qualitätsmanagement. Das Modell gilt als europäisches Umsetzung von TQM.

- **FQS**
Das Fördernde oder auch Formative Qualitätsevaluations-System (FQS) ist ein Modell des Qualitätsmanagements an Schulen. Auf Initiative des Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer(LCH) seit 1993 in der Pädagogischen Arbeitsstelle entwickelt und wissenschaftlich begleitet, arbeiten über 100 Schulen mit diesem Selbstevaluationskonzept, bei dem Qualitätssteuerung und Qualitätsprüfung mit Schulentwicklung verknüpft sind.
- **ISO 9001:2008**
Diese internationale Qualitätsmanagementnorm beschreibt, welchen Anforderungen ein Betrieb genügen muss, um einem bestimmten Standard bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements zu entsprechen. Es kann sowohl für die Umsetzung innerhalb eines Unternehmens oder auch als Nachweis bestimmter Standards gegenüber Dritten dienen. Der jährliche Nachweis wird durch unabhängige Zertifizierungsstellen erbracht. Im Rahmen eines Impulsprogramms des Bundes für berufsbildende Institutionen wurden über 100 Schulen nach der Fassung ISO 9001:2000 (inkl. Inhalte von TQM) zertifiziert. Die neueste Überarbeitung erfolgte :2008.
- **Q2E**
Q2E ist ein Orientierungsmodell für den Aufbau eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements an Schulen und anderen Bildungsinstitutionen. Das zentrale Anliegen von Q2E ist es, die Schulen beim Aufbau und bei der Umsetzung eines schulinternen Qualitätsmanagements durch die praxisnahe Beschreibung von Instrumenten, Verfahren, Problemlösungen usw. zu unterstützen. Q2E wird primär von der Fachschule Nordostschweiz verbreitet und hat wesentliche Anforderungen aus ISO 9001:2000 in eine schulgerechte Sprache gefasst.
- **TQM**
Total-Quality-Management, bisweilen auch umfassendes Qualitätsmanagement, bezeichnet die durchgängige, fortwährende und alle Bereiche einer Organisation (Unternehmen, Institution, etc.) erfassende aufzeichnende, sichtende, organisierende und kontrollierende Tätigkeit, die dazu dient, Qualität als Systemziel einzuführen und dauerhaft zu garantieren. TQM wurde in der japanischen Autoindustrie weiterentwickelt und schließlich zum Erfolgsmodell gemacht. TQM benötigt die volle Unterstützung aller Mitarbeiter, um zum Erfolg zu führen.